



Elf Spaten kamen am 11.11. zum Einsatz, als die Geschäftsleitung von Schöllly und ihre Baupartner den Startschuss für die Realisierung des Werkes IV gaben. Angepackt wurde (von links) von Jochen Kandziorra, Harald Haigis, Axel Hofer, Bürgermeister Markus Hollemann, Werner und Regula Schöllly, Gerhard Herbstritt, Dirk Barten, für Vollack Projekt von Rainer Kracht und Architekt Bernd Kaempgen.

FOTO: MARKUS ZIMMERMANN

„Alle freuen sich auf mehr Platz“

Gestern war der erste Spatenstich für den neuen Werksbau der Schöllly Group / Acht Millionen Euro werden investiert

VON UNSEREM MITARBEITER
MARKUS ZIMMERMANN

DENZLINGEN. Am Fastnachtsmontag gehört es schon fast dazu, dass die Unternehmer Regula und Werner Schöllly auf einem Umzugswagen stehen und das närrische Volk mit Süßem bewirten. Da ist es nicht verwunderlich, dass der Spatenstich für das Werk IV auf den 11.11. um 11.11 Uhr terminiert wurde. Gemeinsam mit den Projektpartnern der Vollack GmbH, ausländischen Geschäftspartnern und der Belegschaft wurde gestern der Startschuss für das acht Millionenprojekts gefeiert.

Aus dem Anfang in kleinsten Verhältnissen ist in mehr als 30 Jahren ein Weltmarktführer auf dem Gebiet der 3-D-Endoskopietechnik geworden, der trotz mittlerweile elf Standorten in acht Ländern Denzlingen als Zentrale die Treue hält. Nicht nur Verwaltung, Vertrieb und

Marketing sind hier geblieben, sondern auch Produktions- und Servicestätten und die Ideenschmiede. Von den 550 Beschäftigten der Firmengruppe sind 300 in Denzlingen tätig und es sollen deutlich mehr werden: 140 neue Arbeitsplätze sind angestrebt.

Für diese und die gesamte Belegschaft braucht es Platz. „Lang ersehnt ist das neue Werk IV“, so Regula Schöllly. Alle würden sich auf mehr Platz freuen, zumal gute Rahmenbedingungen im Betrieb auch zu mehr Erfolg führen würden. In dem Neubau sollen rund 3650 Quadratmeter Produktionsflächen und 1870 Quadratmeter Büro- und Sozialflächen entstehen. Außerdem werden 1360 Quadratmeter Reservflächen erstellt. Reserven für die Entwicklung neuer Produkte, was die Mitarbeiter herausfordere, um das zu stärken, was bereits erarbeitet wurde. Im Moment steht das Unternehmen, das 2007 einen Jahresumsatz von knapp 40 Millionen Euro bilanzierte, vor der welt-

weiten Markteinführung eines neuen, dreidimensionalen Laparoskopie-Systems.

„Sie sind die Pioniere von heute“, würdigte Rainer Kracht von der Geschäftsleitung der Vollack GmbH & Co. KG, der Entwurf, Konzeption, Planung und Ausführung des Neubaus übertragen ist, das Unternehmerehepaar Schöllly. Sie würden Verantwortung übernehmen und sich auf eine sich in ständigem Wandel befindliche Welt einlassen. „Um auch in der Krise schneller als die Mitbewerber auf neue Anforderungen reagieren zu können, ist Flexibilität gefragt“, so Kracht. Genau darauf sei das dreigeschossige Werk IV auch konstruktiv durch eine flexible Aufteilung über verschiedene Ebenen vorbereitet. Außerdem werde es mit Brücken an die Werke II und III angebunden.

„Wir hätten gerne die bestehende Stiehl-Halle an unsere Erfordernisse angepasst“, betonte Werner Schöllly. Es habe sich jedoch erwiesen, dass dies nicht

möglich war, so dass das erst im August 1998 eingeweihte Gebäude abgerissen werden muss. Auf dem 9605 Quadratmeter großen Grundstück an der Robert-Bunsen-Straße werde jetzt ein Neubau mit 67 Metern Länge, 46 Metern Breite und 13 Metern Höhe erstellt. Im Herbst 2012 soll der Neubau bezogen werden. Die offizielle Einweihung ist bereits auf den April 2013 terminiert.

Bau und Umweltdezernentin Petra Holz vom Landratsamt überbrachte die Teilaufreigabe für die Erdarbeiten. Erstellen wird den Bau das ortsansässige Unternehmen Gerber, das bisher jedes der Schöllly-Werke errichtete. „Wie die Unternehmer selbst kann auch die Gemeinde stolz auf das Unternehmen sein“, so Bürgermeister Markus Hollemann. Das Wachstum von Schöllly und der Gemeinde seinen untrennbar miteinander verknüpft und die Gemeinde wolle dem Unternehmen auf seinem Kurs immer ein guter Partner sein.